

Kein bisschen angestaubt und doch im besten Alter

Die 29. Auflage der Sindelfinger Weihnachts-session zieht in diesem Jahr weniger Besucher als sonst an Sindelfingen – Seit 29 Jahren ist für hunderte von Sindelfingern klar, wie das Abendprogramm am zweiten Weihnachtsfeiertag aussieht – ganz klar, man geht zur Weihnachts-session. Am Mittwochabend hatten aber wohl doch viele was anderes vor und so waren es nur rund 600 Besucher, die in der Stadthalle mit den Bands rockten.

VON SANDRA FUNK

„Ja, ich weiß auch nicht genau warum wir in diesem Jahr einen kleinen Einbruch hatten“, sagt Organisator Joachim Pflieger am Morgen nach der Session. Vielleicht lag es daran, dass man im vergangenen Jahr recht junge Bands engagiert hatte und zu viel und zu harter Metal gespielt wurde. Vielleicht lag es aber auch am Rauchverbot, oder daran, dass viele am nächsten Tag arbeiten mussten, überlegt Pflieger, der selbst auch als Musiker auf der Bühne stand. Wie dem auch sei – die neue Location in der Stadthalle steht für die Musiker und das Team der IG Kultur auch nach der zweiten Auflage dort als passender Ort für solchen Event fest.

„Wir sind ja keine Profis, und wenn man sich in eine Halle dieser Größe wagt, gibt es natürlich viele Tretminen. Aus unserer Sicht war vieles besser als letztes Jahr. Wir haben nun das gelöst, was 2006 nicht gepasst hat“, sagt Pflieger. So habe man sich darauf verständigt, statt der großen lediglich die kleine Bühne zu nutzen, die den Anforderungen der Weihnachts-session völlig entsprochen hat. Zudem wurde die große

Theke im Foyer abgehängt und statt dessen die der IG Kultur aufgebaut. So versammelten sich zwar noch immer viele im Foyer, natürlich ganz besonders während der Pausen, aber der Großteil der Besucher hielt sich dann doch im Konzertsaal auf. „Ich bin schon mehrfach hier gewesen und mir gefällt es jedes Jahr. Bis zum Schluss werde ich aber nicht bleiben“, sagt eine Besucherin aus Altdorf. Ihr hat vor allem die Sänginnen der Band Point of View gefallen, die mit ihrer Stimme für Gänsehaut sorgte.

Markus Vogt, an diesem Abend mit Anzug, Fliege und großen schwarzen Zylinder bekleidet als Hans Dampf unterwegs, hat sich in der Stadthalle wohlgefühlt und lobte vor allem die gute Stimmung während seines Auftritts. Der

gebürtige Dnhinger plant schon eifrig an seiner Karriere und will im kommenden Jahr ein professionelles Album herausbringen. Auch Lara Gazeroglu und Dominik Borsi hat es gefallen. „Ich kann halt immer wegen meinem Onkel Oliver, der spielt bei Cucumber, und die finde ich gut“, erzählt der 18-Jährige. Das fanden viele andere auch, denn im Konzertsaal ging es nach der traditionellen Session mit den insgesamt sieben Bands – What you're here for musste wegen Krankheit kurzfristig absagen – zum Teil ganz schön heiß her. Nach Garagenblues, der rockbluesmelodiefunkigen Band Shame Reaction und dem aussergewöhnlichen Hans Dampf, der im vergangenen Jahr schon mit seiner Band



Heizte in der Stadthalle ganz schön eirr: die Band Cucumber

Fotos: Funk

Sommium zu Gast war, zeigten die Breakdancer BSA in der Umbaupause, wie es aussieht, wenn Arme und Beine wild in der Luft herumgewirbelt werden und weiche akrobatische Geschick hierfür notwendig ist. Tosender Applaus belohnte die jungen Tänzer, die während ihrer Einlage für spannende Kurzweil sorgten. Vor sieben Jahren waren sie bereits bei der Weihnachts-session zu Gast und haben sich, zur Freude von Organisator Joachim Pflieger, wieder für einen Auftritt gemeldet. Weiter ging's so gleich mit Cucumber, einer Band, der keiner etwas vormachen kann und die mit einem recht anscheinlichen Fanclub angegeistert waren. Bei Point of View wurden im Anschluss die leiseren Töne angespielt, was viele

jedoch nicht davon abhielt, ausgelassen das Tanzbein zu schwingen. Stammwütze rockten anständig die Stadthalle und der Sänger zeigte, was eine richtige Rocktröhre zu bieten hat. Mit Redhouse kam die letzte Band des Abends auf die Bühne bevor man zum Schluss, gegen halb zwei, noch gemeinsam Knockout on heavens door anspielte.

Für das 30-jährige im kommenden Jahr hat das Orga-Team schon einiges ausgesponnen wie beispielsweise ein kleines Buch oder eine CD mit den bestests Songs. „Aber dafür ist eine ganze Menge Hilfe notwendig“, sagt Pflieger.

Weitere Bilder von der Weihnachts-session im Internet unter:

www.bb-lv.de, Fotogalerien



Die Breakdancer BSA mit ihrer Show